

NATIONAL-BANK RESEARCH RENTEN TÄGLICH

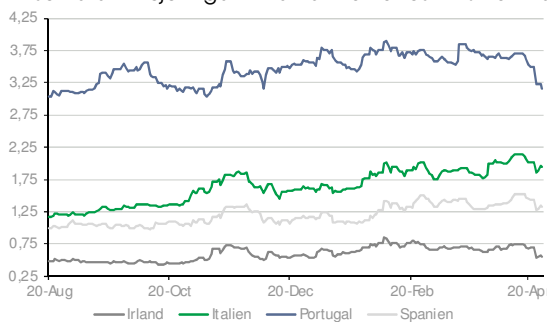
Aktuelle Marktentwicklung

		ggü. Vt.
S&P Future	2.551,10	-1,90
10Y US T-Notes, Tokio	2,33	-0,02
Nikkei	20.954,72	73,45
Hang Seng	28.478,54	88,97
Öl (Brent-Future)	56,62	-0,32
Gold-Future	1.298,50	9,60
EUR / USD	1,1867	0,0008
EUR / GBP	0,89604	-0,00081
EUR / JPY	133,25	-0,16

Zinsüberblick in % (Differenz in Basispunkten)

	Bunds	Treasuries	Schweiz	Gilts
2J	-0,70	1,52 (222 bp)	-0,81 (-11 bp)	0,47 (116 bp)
5J	-0,26	1,96 (222 bp)	-0,49 (-23 bp)	0,80 (106 bp)
10J	0,45	2,35 (189 bp)	-0,03 (-48 bp)	1,38 (93 bp)
30J	1,30	2,88 (158 bp)	0,46 (-84 bp)	1,95 (66 bp)

Zinsdifferenz 10jähriger Anleihen zu Bunds in %-Punkten



10J Bundesanleihen und T-Notes



Bund Future



Quelle: Bloomberg, 07:59 Uhr, 12.10.2017

Kontakt Research

Dr. rer.oec. Jan Bottermann Tel.: 0201 8115 553
email: research@national-bank.de

Institutionelle Kundenbetreuung

Thorsten Heisig Tel.: 0201-8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120
Marcel Kress Tel.: 0201 8115 122

Ausgewählte Daten des Tages

Zeit	Land	Indikator	Periode	Schätzung	letzter
8:45	FR	Verbraucherpreisindex (MM/ J/J, in %)	Okt.	-0,1 / 1	-0,1 / 1
11:00	EC	Industrieproduktion (MM/ J/J, in %)	Aug.	0,6 / 2,6	0,1 / 3,2
14:30	US	Initial Jobless Claims (in Tsd.)	40. KW	250	260
14:30	US	Continuing Claims (in Tsd.)	39. KW	1930	1938
14:30	US	Erzeugerpreisindex (MM/ J/J, in %)	Sep.	0,4 / 2,6	0,2 / 2,4
14:30	US	PPI Kernrate (MM/ J/J, in %)	Sep.	0,2 / 2	0,1 / 2

Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Themen des Tages

- US-Daten zu den Produzentenpreise mit Aufschluss über die Stärke des unterliegenden Preistrends
- Neuanträge verweisen vermutlich weiterhin auf robusten Stellenzuwachs
- Fed-Protokoll spricht im Saldo für höhere Leitzinsen

Marktkommentar

Wie so oft, kommen die maßgeblichen Daten heute aus den USA: Vor allem werden viele Daten zur Entwicklung zu den Produzentenpreise auf den verschiedenen Ebenen im Produktionsprozess veröffentlicht. Grundsätzlich hat sich bei den Produzentenpreisen zuletzt maßvoller Preisdruck aufgebaut. Gleichwohl bleiben die Zeitreihen im längerfristigen Vergleich in Regionen, die nicht typisch sind für eine Volkswirtschaft unter Vollbeschäftigung. Derweil mehren sich aber auch die Zeichen, dass sich dies allmählich ändert. So konnten die Stundenlöhne in den USA zuletzt wieder etwas stärker zulegen und auch die ISM-Indices für den Preisdruck haben zuletzt weiter zugelegt. Aus unserer Sicht sind mit Blick auf das Inflations-Conundrum sicherlich sowohl zyklische als auch strukturelle Faktoren am Werk. Zu den strukturellen gehört eine immer intensivere globale Arbeitsteilung in Form einer Auflösung tradierter Beschäftigungsformen. Teile des geringen Preisdrucks dürften aber auch die Spätfolge der Lehman-Krise sein, deren disinflationäre Effekte auf der globalen Ebene immer noch spürbar sind: Auch die Inflation globalisiert sich, mit Blick auf den sehr guten Ausblick für die Weltwirtschaft insgesamt dürften die Preisentwicklung aber sukzessive wieder spürbarer anziehen. Wir erwarten daher, dass sich die US-Kernraten mit der zunehmenden Anspannung der globalen Kapazitäten wieder allmählich normalisieren und sich in Richtung 2 %-Marke bewegen werden. Im Zuge dieser Bewegung sollten sich dann auch die US-Treasuries in Richtung Renditen um 2,70 bewegen. Das jüngste Protokoll der letzten Fed-Sitzung zeigte derweil, dass die Einschätzung der Inflationsentwicklung auch bei der Fed unverändert das zentrale Thema ist. Die Mehrheit befürwortet trotz des insgesamt geringen Preisdrucks weitere antizipative Zinsschritte nach oben. Neben den Preisdaten dürften die Neuanträge vermutlich weiterhin auf robusten Stellenzuwachs verweisen. Dies ist umso wichtiger, als dass die letzten Monatsdaten eine Überraschung nach unten bezüglich der Einschätzung der Folgen des Hurrikans beinhaltete. Last but not least dürften die Daten zum Bloomberg-Verbraucherkomfort auf eine weiterhin robuste Stimmung der privaten Haushalte in den USA verweisen. Trotz haussierender Aktienmärkte kommen die europäischen Zinssätze nicht so recht vom Fleck: Es ist noch ein weiter Weg, bis die EZB die Zinssätze anheben wird. Daher glauben wir auch weiterhin an die Fortsetzung des Auseinanderlaufens der Zinssätze dies- und jenseits des Atlantiks – dies dürfte dem Dollar perspektivisch wieder mehr Rückenwind verleihen. In diesem Spannungsfeld sollte der Bund Future zunächst weiter Wasser treten. Wir sehen für heute ein Range-Trading in einer Spanne von 160,85 – 161,75 Indexpunkten. Die Rendite der 10jährigen US-Treasuries sollte heute zwischen 2,27 % und 2,38 % notieren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für eine vergleichbare künftige Entwicklung.

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.